

Verkehrsentwicklungsplan Lahr

Grundlagen und Überblick

Was ist ein Verkehrsentwicklungsplan?

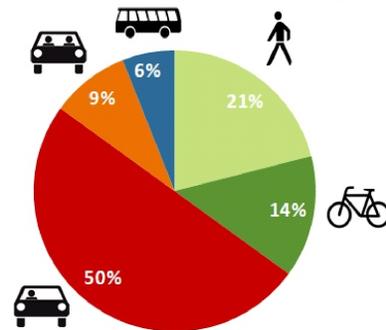
Der Verkehrsentwicklungsplan ist ein Planwerk, in dem die Strategie für die Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung in Lahr bis zum Jahr 2030 definiert wird. Zur inhaltlich-thematischen Ausrichtung des Verkehrsentwicklungsplans werden Leitlinien und Ziele bestimmt. Auf Basis einer detaillierten Analyse der verkehrlichen Ausgangssituation werden Stärken und Schwächen betrachtet. Diese dienen im Weiteren als Grundlage für das integrierte Handlungskonzept, das unter Berücksichtigung von Prognosen und Entwicklungsszenarien unterschiedliche Maßnahmen für alle Verkehrsträger und alle Bereiche der Mobilität in Lahr aufzeigt. Die Stadt Lahr hat zur Unterstützung erfahrene externe Gutachter – das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Planersocietät mit Sitz in Karlsruhe und Dortmund – beauftragt.

Welche Inhalte hat ein Verkehrsentwicklungsplan?

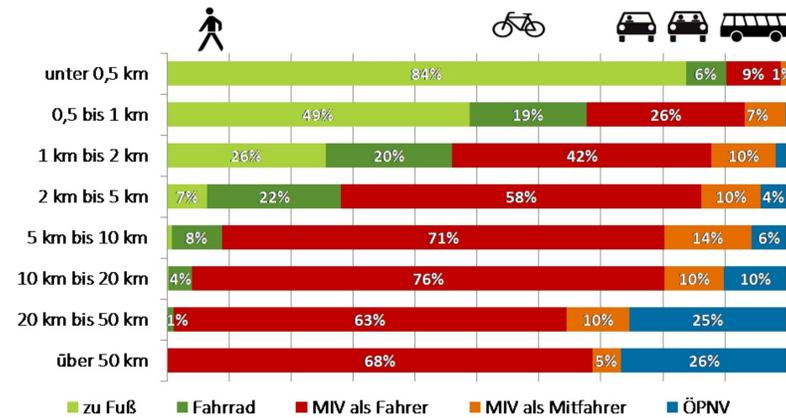
Im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans werden sowohl die einzelnen Verkehrsarten (Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV - öffentlicher Personennahverkehr, MIV - motorisierter Individualverkehr, Wirtschaftsverkehr) als auch übergeordnete und querschnittsorientierte Mobilitätsthemen wie die Verkehrssicherheit, ein Mobilitätsmanagement oder die neuen Mobilitätsformen (E-Mobilität/ Car-Sharing etc.) analysiert. Der Verkehrsentwicklungsplan versteht sich hier als strategisches Planwerk, das verkehrsmittelübergreifend die „Leitplanken“ der Verkehrsplanung sowie -entwicklung für die nächsten Jahre definiert, ohne die Maßnahmen bis ins Detail auszuarbeiten. Der Verkehrsentwicklungsplan orientiert sich hierbei immer an den rahmengebenden Herausforderungen. Diese betreffen insbesondere die verkehrlichen Folgen des demografischen Wandels, steigende Anforderungen im Klimaschutz sowie die Finanzierbarkeit, Kosteneffizienz und Umsetzbarkeit von Maßnahmen.

Mobilitätsverhalten in Lahr

Um Grundlagedaten für die Entwicklung des Verkehrsentwicklungsplans zu erheben, wurde eine Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten in der Stadt durchgeführt. Fast 1.300 Personen aus 620 Haushalten haben sich an dieser Erhebung beteiligt. Auch wenn die meisten Wege der Lahrer Bevölkerung mit dem Auto zurückgelegt werden (50 % als Fahrer, 9 % als Mitfahrer), nehmen auch der Fuß- und Radverkehr eine bedeutende Rolle in der Mobilität ein: etwas mehr als jeder fünfte Weg wird zu Fuß absolviert, weitere 14 % mit dem Fahrrad. Auf den übrigen 6 % der Wege wird auf den ÖPNV zurückgegriffen. Gegenüber strukturell vergleichbaren Städten in Deutschland (vgl. RegioStaR nach BMVI) wird in Lahr etwas häufiger mit dem Auto (vergleichbare Städte: 41 % + 15 %) und dem Fahrrad gefahren (13 %). Weniger Wege werden dagegen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (7 %) und zu Fuß (24 %) zurückgelegt.



Erkennbare Unterschiede bei der Verkehrsmittelwahl ergeben sich auch im Hinblick auf die Länge des Weges. Es zeigt sich, dass der ÖPNV für die Erschließung des Umlandes (Wege über 10 km) eine nennenswerte Bedeutung aufweist, für den städtischen Verkehr aber nur einen untergeordneten Stellenwert einnimmt. Auch wird deutlich, dass bereits ab einer Länge von 1 km mehr als die Hälfte der Wege mit dem Pkw zurückgelegt werden.



Weitere Analysen

Neben den Ergebnissen der Haushaltsbefragung flossen in den Bearbeitungsprozess des Verkehrsentwicklungsplans zahlreiche Analysen der Gutachter (z. B. Verkehrszählungen und Vor-Ort-Beobachtungen) ein. Darüber hinaus wurden Bürger, Interessensvertreter, Stadtverwaltung und Politik durch ein Bürgerforum, eine Online-Beteiligung und regelmäßige Arbeitskreissitzungen in den Entwicklungsprozess eingebunden. Eine Besonderheit des Verkehrsentwicklungsplans ist, dass er einen Schwerpunkt auf den Bus- und Bahnverkehr legt, was sich in den vertieften Analysen widerspiegelt. Dahingegen liegen der Stadt mit dem Rad- und Fußwegekonzept bzw. mit der aktuellen Fortschreibung des Radwegekonzepts Teilkonzepte vor, die für die entsprechenden Verkehrsmittel einen tieferen Detaillierungsgrad besitzen als es der Verkehrsentwicklungsplan erlaubt. Alle Analysen finden sich in einem umfangreichen Zwischenbericht.

Zwischenergebnis

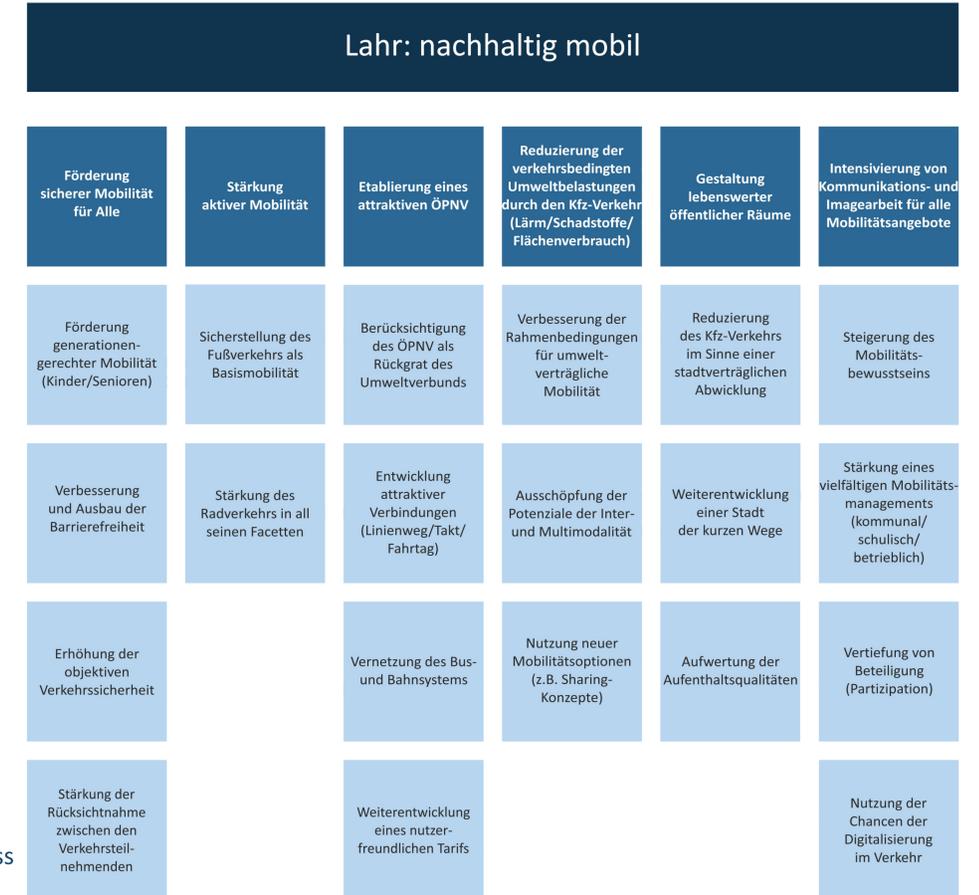
Erstes Ergebnis war der Zwischenbericht, der mit einem Zielkonzept (ein Leitmotiv, sechs Oberziele und zwanzig Unterziele) schließt. Beides wurde dem Technischen Ausschuss der Stadt am 11. März 2020 vorgestellt und beschlossen. Das Factsheet der Haushaltsbefragung, den beschlossenen Zwischenbericht sowie weitere Informationen zum Verkehrsentwicklungsplan (z.B. zur Online-Beteiligung) finden Sie auf der städtischen Internetseite bzw. unter www.lahr.de/mobil

Ansprechpartner

Planersocietät
Herr Hölderich/ Herr Lensch
lensch@planersocietaet.de
Tel.: 0721/831693-0

Stadtplanungsamt Lahr
Herr Stehr
martin.stehr@lahr.de
Tel.: 07821/910-0692

Zielkonzept



Handlungs- und Maßnahmenfelder

Basierend auf den Analyseergebnissen und dem Zielkonzept wurden in einer zweiten Phase in den Handlungsfeldern „Nahmobilität und Radverkehr“, „ÖPNV“, „Kfz-Verkehr“ und „Querschnittsthemen“ 29 Maßnahmenfelder mit entsprechenden Einzelmaßnahmen und Bausteinen erarbeitet. Bei den Maßnahmen handelt es sich um solche,

- die durch die Stadt direkt einleitbar sind.
- die einer Detailprüfung oder einer Systematik bedürfen.
- die abhängig von äußeren Faktoren/Akteuren sind.

Zu 13 dieser Maßnahmenfelder werden auf den folgenden Plakaten Einzelmaßnahmen und Bausteine vorgestellt, die aus Ideen der Bürger bzw. des Arbeitskreises, der Stadt und der Gutachter entstanden sind.

Ausblick

Anregungen und Ideen zu den Maßnahmen können bis zum 18. November 2020 (per E-Mail oder Telefon) bei den Ansprechpartnern in den Planungsprozess eingebracht werden. Im Anschluss wird die zweite (und letzte) Phase mit einem Endbericht abgeschlossen und der Politik vorgestellt.